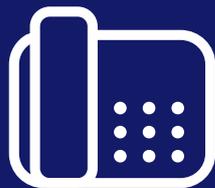


Tele Columbus AG

Halbjahres- bericht zum 30. Juni 2018



**Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018**

**nach den International Financial Reporting Standards, wie sie
in der Europäischen Union anzuwenden sind**

gemäß § 37w WpHG

für die

Tele Columbus AG

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

VERKÜRZTER HALBJAHRESFINANZBERICHT GEMÄSS § 37W WPHG FÜR DAS HALBJAHR ZUM 30. JUNI 2018

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	5
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	7
3. NACHTRAGSBERICHT	15
4. PROGNOSEBERICHT.....	15
5. RISIKOBERICHT.....	16
6. CHANCENBERICHT	17

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

I KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	20
II KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	21
III KONZERN-BILANZ	22
IV KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	24
V KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
VI VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	28

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	61
---	-----------

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2018

EINLEITUNG	5
1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	5
1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS	5
1.1.1 Allgemeines	5
1.1.2 Geschäftssegmente	6
1.2 ZIELE UND STRATEGIEN	6
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	7
2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN	7
2.2 GESCHÄFTSVERLAUF	7
2.3 LAGE	9
2.3.1 Ertragslage	9
2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen	11
2.3.3 Finanzlage und Liquidität	12
2.3.4 Vermögenslage.....	14
3. NACHTRAGSBERICHT	15
4. PROGNOSEBERICHT	15
5. RISIKOBERICHT	16
6. CHANCENBERICHT	17

Einleitung

Die Tele Columbus AG, mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt zum 30. Juni 2018 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (im Folgenden „Unternehmen der Tele Columbus AG“) dar. Die Tele Columbus AG agiert als Konzernholding und ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Unternehmen der Tele Columbus AG, welcher somit die Steuerung des gesamten Konzerns obliegt. Folglich nimmt die Tele Columbus AG sowohl die strategische Entwicklung der Unternehmen der Tele Columbus AG als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für verbundene Unternehmen wahr.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1 Allgemeines

Die Tele Columbus AG hält zum 30. Juni 2018 60 direkte bzw. mittelbar operativ tätige Tochterunternehmen, die im Konzernzwischenabschluss voll konsolidiert werden, sowie vier weitere assoziierte Unternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 nicht geändert.

Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt B. „Veränderung des Konsolidierungskreises“ im verkürzten Anhang zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Die Unternehmen der Tele Columbus AG betreiben vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übertragungspunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale vom Übertragungspunkt außerhalb der Wohnanlage zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen sind die Unternehmen der Tele Columbus AG auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Unternehmen der Tele Columbus AG nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen können, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen sind Unternehmen der Tele Columbus AG auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie Netzüberwachung und Vermarktung von Datacentern. Bei den Bauleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Den Kunden der Unternehmen der Tele Columbus AG werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkanälen (CATV), Premium TV Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste (Festnetz und mobiler Sprach- und Datendienst) und mit advance TV auch eine Entertainment-Plattform – angeboten.

Die Hauptstandorte der Unternehmen der Tele Columbus AG befinden sich in Berlin und Leipzig. Darüber hinaus werden weitere Standorte in Chemnitz, Magdeburg, Ratingen, München-Unterföhring und Frankfurt (Oder) unterhalten.

Das Geschäftsmodell hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht verändert.

1.1.2 Geschäftssegmente

Produkte und Leistungen der Unternehmen der Tele Columbus AG werden in die zwei operativen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“ unterteilt.

Das „TV“ Segment erzielte im ersten Halbjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 135.689 (1. Halbjahr 2017: TEUR 139.209), welche ca. 56,5 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2018 (1. Halbjahr 2017: 56,7 %) ausmachten.

Das „Internet und Telefonie“ Segment erzielte im ersten Halbjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 77.182 (1. Halbjahr 2017: TEUR 77.133), welche 32,2 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2018 (1. Halbjahr 2017: 31,4 %) ausmachten.

Die den beiden berichteten Segmenten nicht direkt zuordenbaren Umsatzerlöse betrugen TEUR 27.153 (1. Halbjahr 2017: TEUR 29.040).

1.2 Ziele und Strategien

Die mittelfristigen Ziele und Strategien der Tele Columbus AG haben sich zum jetzigen Zeitpunkt – trotz der teilweisen Anpassung der Geschäftsprognose für 2018 – gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2017 nicht verändert. Es wird diesbezüglich auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2017 verwiesen. Der Vorstand wird Anfang 2019 einen neuen Wachstumsplan bekanntgeben.

Bezüglich der Entwicklung der wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.2 „Geschäftsverlauf“ verwiesen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Frühjahrsprojektion 2018

Die Bundesregierung, die dreimal im Jahr eine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert, erwartet in ihrer Frühjahrsprojektion 2018 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von real 2,3 % im Jahr 2018 und 2,1 % im Jahr 2019.

Außerdem erwartet sie einen Anstieg der Konsumausgaben privater Haushalte um 1,7 % in 2018 und um 1,8 % in 2019 sowie einen Anstieg der Inlandsnachfrage um 2,3 % in 2018 und um 2,2 % in 2019.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von den Unternehmen der Tele Columbus AG angebotenen Produkte.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bezüglich der branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Unternehmen der Tele Columbus AG wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2017 verwiesen. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur dortigen Einschätzung haben sich im 1. Halbjahr 2018 nicht ergeben.

2.2 Geschäftsverlauf

Im 1. Halbjahr 2018 lag der Fokus der Unternehmen der Tele Columbus AG auf der noch andauernden Integration und der Stabilisierung des Geschäftes.

Es wurden maßgebliche Fortschritte bei der Integration der drei Gesellschaften Tele Columbus, Primacom und Pepcom erzielt. Ende Juni 2018 konnte erfolgreich die Kundendaten-Migration finalisiert werden. Nachdem dieser Meilenstein erreicht ist, werden nun alle Kundendaten auf einer CRM-Plattform verwaltet, und Tele Columbus ist somit in der Lage, einen effizienteren Kundenservice, optimierte Geschäftsprozesse und eine schnellere Digitalisierung sicherzustellen.

Infolgedessen hat der neue Vorstand beschlossen, die Definitionen der Key Performance Indicators (KPIs), die von den einzelnen Tochtergesellschaften in der Vergangenheit angewandt wurden, anzugleichen und somit eine einheitliche gruppenweite Grundlage für die Berichterstattung der KPIs zu schaffen. Ab dem dritten Quartal 2018 gelten in allen Gesellschaften einheitliche Richtlinien für die KPIs.

Auch die derzeit laufende Zusammenführung der unterschiedlichen Buchhaltungssysteme auf ein gemeinsames ERP-System wird planmäßig im Laufe des dritten Quartals 2018 abgeschlossen sein.

Trotz der Phase der Konsolidierung, in der sich die Unternehmen der Tele Columbus AG in diesem Jahr befinden, ist das Geschäft weitgehend stabil. Die Umsatzerlöse reduzierten sich geringfügig um 2,2 % auf TEUR 240.024 im Vergleich zum Vorjahr.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Die Summe der RGU's blieb für alle Dienste in der Berichtsperiode nahezu stabil bei 3,8 Mio. (31. Dezember 2017: 3,9 Mio.).

Die RGUs für Kabel TV sind in der Berichtsperiode leicht auf ca. 2,31 Mio. zurückgegangen (31. Dezember 2017: 2,37 Mio.), die Premium-TV-Services reduzierten sich ebenfalls geringfügig auf ca. 0,42 Mio. (31. Dezember 2017: 0,43 Mio.). Im Wesentlichen ist der Rückgang bei Kabel TV auf das Auslaufen von Gestattungsverträgen zurückzuführen und betrifft insbesondere Verträge, bei denen die angeschlossenen Haushalte nicht an die eigene NE3 angeschlossen waren. Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde entwickelte sich im 1. Halbjahr 2018 leicht rückläufig von 1,66 zum 31. Dezember 2017 auf 1,65 zum 30. Juni 2018.

Die RGUs für Internetdienste sanken im 1. Halbjahr 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 um ca. 1 % auf ca. 571.000. Die RGU's für Telefondienste verbuchten einen Rückgang um 2,8 % auf 539.000.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der monatliche „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Durchschnitts-ARPU“ – belief sich im 1. Halbjahr 2018 (Quartals-ARPU) auf EUR 16,92 und war damit um 5,1 % geringer als im Vorjahreshalbjahr mit EUR 17,82 (31. Dezember 2017: EUR 17,41; der Quartals-ARPU zum 31. Dezember 2017 betrug EUR 17,93). Der monatliche ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste in der Berichtsperiode betrug EUR 24,15 (31. Dezember 2017: EUR 24,26; 30. Juni 2017: EUR 24,11), der für gemischte TV-Dienste EUR 9,46 (31. Dezember 2017: EUR 9,31; 30. Juni 2017: EUR 9,31).

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, sank um ca. 5.000 auf rund 2.322.000 Wohneinheiten im Vergleich zum 31. Dezember 2017. Zum 30. Juni 2017 lag dieser Wert noch bei 2.309.000.

Der Anteil der an die eigene Signalzuführung angebotenen und rückkanalfähigen Wohneinheiten zum 30. Juni 2018 blieb mit 65 % unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2017. Zum 30. Juni 2017 hatte der Anteil 64 % betragen.

Die Anzahl der an die Kabelnetze von den Unternehmen der Tele Columbus AG angeschlossenen Wohneinheiten beträgt zum 30. Juni 2018 3,6 Mio. und ist damit stabil im Vergleich zum 31. Dezember 2017 und 30. Juni 2017.

Die Kundenbasis der Unternehmen der Tele Columbus AG ging im Vergleich zum 31. Dezember 2017 mit 2,37 Mio. Abonnenten leicht auf 2,33 Mio. zurück. Im Vergleich zum 30. Juni 2017 ging sie leicht um 0,06 Mio. zurück.

Auf Grund der eingangs erwähnten Fokussierung auf den Abschluss der Integration aller Unternehmen der Tele Columbus Gruppe konnte die Wachstumsstrategie nur mit im Vergleich zum Vorjahr geringerer Intensität vorangetrieben werden. Darüber hinaus bestand und besteht weiterhin die Vermarktungspause der advance TV Entertainment-Plattform, die voraussichtlich ab Anfang Oktober wieder vermarktet werden soll.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Umsatzerlöse	240.024	245.382
Aktivierete Eigenleistungen	9.412	6.502
Andere Erträge	9.884	8.473
Gesamtleistung	259.320	260.357
Materialaufwand	-83.135	-78.760
Leistungen an Arbeitnehmer	-42.437	-40.894
Andere Aufwendungen	-41.034	-33.887
EBITDA	92.714	106.816
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (+) / Erträge (-)	25.267	16.705
Normalisiertes EBITDA	117.981	123.521
EBITDA	92.714	106.816
Finanzergebnis	-42.843	-32.267
Abschreibungen	-73.155	-81.818
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.756	-1.038
Periodenfehlbetrag	-30.040	-8.307

Der Umsatz des 1. Halbjahres 2018 in Höhe von TEUR 240.024 ist im Vergleich zum Berichtszeitraum 2017 um 2,2 % gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus verringerten margenschwachen Umsätzen im Baugeschäft sowie einen etwas geringeren TV-Umsatz. Dieser Rückgang konnte teilweise vom Geschäftsbereich Unternehmenslösungen kompensiert werden, dessen Umsätze um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 19.980 stiegen.

Die aktivierten Eigenleistungen haben sich im 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.502 auf TEUR 9.412 erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen zurückzuführen, die um 65,5 % gestiegen sind.

Bei den anderen Erträgen war eine Erhöhung von TEUR 8.473 auf TEUR 9.884 zu verzeichnen, welche hauptsächlich auf gestiegene Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen zurückzuführen ist.

Die Gesamtleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den anderen Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen, ist im Berichtszeitraum geringfügig um 0,4 % auf TEUR 259.320 gesunken.

Der Materialaufwand im 1. Halbjahr 2018 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 4.375 auf TEUR 83.135. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten in den Bereichen Netzpacht und Fremdleitungen.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Der leichte Anstieg bei dem Personalaufwand um TEUR 1.543 auf TEUR 42.437 ist hauptsächlich auf Rückstellungen für Abfindungen zurückzuführen.

Die anderen Aufwendungen betragen im 1. Halbjahr 2018 TEUR 41.034. Der Anstieg um TEUR 7.147 resultiert unter anderem aus höheren Rechts- und Beratungskosten (TEUR 3.902) auf Grund der Migration der pepcom Gesellschaften und weiterführender Projekte im Bereich Kundenservice. Ebenfalls zum Anstieg der anderen Aufwendungen haben höhere migrationsbedingte EDV-Kosten (TEUR 2.480) beigetragen.

Das EBITDA betrug im 1. Halbjahr 2018 TEUR 92.714 und ist auf Grund der oben beschriebenen Faktoren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14.102 gesunken.

Das „Normalisierte EBITDA“ ist im Jahresvergleich von TEUR 123.521 auf TEUR 117.981 gesunken. Im Berichtszeitraum verringerte sich die operative Marge (definiert als Quotient des normalisierten EBITDAs zu den Umsatzerlösen) leicht auf 49,2 % (1. Halbjahr 2017: 50,3 %). Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen und Erträge betragen im 1. Halbjahr 2018 TEUR 25.267 (1. Halbjahr 2017: TEUR 16.705). Der Anstieg der nicht wiederkehrenden Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Integration der pepcom Gruppe und der Harmonisierung des Produktportfolios innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe im Berichtszeitraum 2018 angefallen waren.

Das negative Finanzergebnis hat sich auf TEUR 42.843 (1. Halbjahr 2017: TEUR 32.267) erhöht. Der Anstieg resultiert aus der (teilweisen) Rückzahlung der Facility A und Capex Facility, für die vorher abgegrenzte Transaktionskosten in Höhe von TEUR 18.338 einmalig aufwandswirksam erfasst wurden.

Die Abschreibungen verringerten sich auf TEUR 73.155 (1. Halbjahr 2017: TEUR 81.818). Der Rückgang lässt sich maßgeblich durch die außerplanmäßige Abschreibung auf die alte Marke der Tele Columbus AG im Vorjahr in Höhe von TEUR 4.754 begründen.

Der Steueraufwand in Höhe von TEUR 6.756 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.038) setzt sich aus Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 3.768 (1. Halbjahr 2017: TEUR 4.319) sowie latenten Steueraufwendungen aus Bewertungsunterschieden in Höhe von TEUR 2.988 (1. Halbjahr 2017: TEUR 3.281 latente Steuererträge) zusammen.

Das 1. Halbjahr 2018 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 30.040 (1. Halbjahr 2017: Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.307) abgeschlossen.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen

Das operative Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Umsatzerlösen im 1. Halbjahr 2018 und 1. Halbjahr 2017:

Umsatzerlöse Segmente in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Umsatzerlöse TV Segment	135.689	139.209
Umsatzerlöse Internet und Telefonie Segment	77.182	77.133
Umsatzerlöse gesamt (exkl. Segment „Sonstige“)	212.871	216.342

Die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 % auf TEUR 135.689. Dieser Rückgang in Höhe von TEUR 3.520 gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus Rückgängen in den Kabel TV-RGUs sowie aus Vertragsumstellungen von Einzel- auf Sammelverträge.

Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ blieben mit TEUR 77.182 auf Vorjahresniveau.

Ergebnisgröße in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Normalisiertes EBITDA		
TV Segment	77.246	79.279
Internet und Telefonie Segment	58.651	56.562
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)		
TV Segment	584	-1.268
Internet und Telefonie Segment	-58	-149
EBITDA		
TV Segment	77.830	78.011
Internet und Telefonie Segment	58.593	56.413

2.3.3 Finanzlage und Liquidität

Cash Flow

Vergleich Halbjahr zum 30. Juni 2018 im Vergleich mit dem Halbjahr zum 30. Juni 2017

Der positive operative Cash Flow von TEUR 81.967 (1. Halbjahr 2017: TEUR 65.133) wurde durch den negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe TEUR -72.963 (1. Halbjahr 2017: TEUR -57.039) und den negativen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -14.337 (1. Halbjahr 2017: TEUR -12.378) überkompensiert, sodass der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2018 um TEUR 3.445 (nach Berücksichtigung der freigegebenen Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.888) gegenüber dem 31. Dezember 2017 gesunken ist.

Während im Vorjahreshalbjahr Zinszahlungen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 42.198 anfielen, sanken die Auszahlungen für Zinsen auf Grund der im Vorjahr erfolgten Zinsanpassungen im 1. Halbjahr 2018 auf TEUR 33.773. Die Zahlung der Zinsen für die Senior Facility A wurde im Januar und im Mai getätigt. Auf Grund der Sondertilgung der Senior Facility A war die Zinszahlung bereits im Mai erforderlich.

Die Unternehmen der Tele Columbus AG haben diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 entstanden durch Finance Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 10.048 (1. Halbjahr 2017: TEUR 5.345).

Die Unternehmen der Tele Columbus AG haben im 1. Halbjahr 2018 hauptsächlich in das eigene Netz, die Anbindung von neu akquirierten Liegenschaften sowie die Aufrüstung von Bestandskunden investiert. Ca. 21 % der Gesamtinvestitionen wurden für Aufwendungen im Rahmen der Endkundenakquise verwendet. Ein zunächst geringerer Anteil wurde für M&A-Aktivitäten investiert, d.h. den Erwerb von bestehenden Netzen und Kundenverträgen.

Die im 1. Halbjahr 2018 eingegangenen Investitionsverpflichtungen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Cash-Abflüssen in Höhe von rund TEUR 50.439 führen, sollen aus den bestehenden Cash-Beständen sowie aus dem operativen Cash Flow finanziert werden.

Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten wurden aus den Barmitteln bestritten. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie in Höhe von TEUR 50.000 zum Stichtag 30. Juni 2018 teilweise in Anspruch genommen (TEUR 46.911).

Im 1. Halbjahr 2018 waren die Unternehmen der Tele Columbus AG stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 5 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen).

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Kapitalstruktur
Zum 30. Juni 2018 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2017

Zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe

Darlehensgeber	Darlehens- nehmer	Gesamt in TEUR zum 30. Juni 2018	Anteil	Gesamt in TEUR zum 31. Dez. 2017	Anteil
Facility A	TC AG	689.802	49,6 %	1.284.124	95,8 %
Anleihe (Senior Secured Notes)	TC AG	648.207	46,6 %	-	-
Revolving Facility	TC AG	45.907	3,3 %	19.223	1,4 %
Diverse	pepcom	961	0,1 %	1.317	0,1 %
Capex Facility	TC AG	-	-	25.026	1,9 %
Zinscaps	TC AG	-	-	4.368	0,3 %
Sonstige		6.055	0,4 %	7.020	0,5 %
Gesamt		1.390.932	100,0 %	1.341.078	100,0 %

Die Revolving Facility in Höhe von TEUR 50.000 wurde gemäß dem Senior Facilities Agreement während der Berichtsperiode teilweise in Anspruch genommen.

Die Tele Columbus AG hat am 4. Mai 2018 eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Gesamtbetrag von EUR 650 Mio. mit einer Laufzeit bis Mai 2025 und einem Zinskupon von 3,875 % p.a. ausgegeben.

Der Emissionserlös der Anleihe wurde, zusammen mit verfügbaren Barmitteln, zur teilweisen Rückzahlung der Facility A, der kompletten Rückzahlung der Capex Facility sowie zur Deckung der Transaktionskosten verwendet.

Die vor der Tilgung bestehenden Bedingungen des Senior Loans bleiben bestehen ebenso wie die revolvingende Kreditlinie über TEUR 50.000.

Hinsichtlich der Laufzeiten der Kreditverträge, Transaktionskosten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten wird auf die Erläuterungen im Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Zur Sicherung der gesamten Gruppenfinanzierung wurden Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet.

2.3.4 Vermögenslage

Zum 30. Juni 2018 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2017

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um TEUR 29.604 auf TEUR 639.473. Dies ist maßgeblich bedingt durch einen deutlichen Anstieg bei den Anlagen im Bau und den geleisteten Anzahlungen um TEUR 42.656 auf TEUR 133.045 auf Grund begonnener Investitionsprojekte sowie Investitionen in technische Anlagen in Höhe von TEUR 35.609. Kompensiert wurde dieser Anstieg durch planmäßige Abschreibungen bei den technischen Anlagen in Höhe von TEUR 45.072.

Bei den immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten war gegenüber dem 31. Dezember 2017 ein Rückgang um TEUR 5.835 auf TEUR 1.384.118 zu verzeichnen. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus planmäßigen Abschreibungen der Kundenstämme in Höhe von TEUR 22.937. Ein gegenläufiger Effekt entsteht aus dem Zugang bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 12.853, die im Wesentlichen das neue ERP-/BSS-System betreffen.

Die derivativen Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 8.059 (2017: TEUR 1.521) beinhalten zwei Zinscaps von insgesamt TEUR 517, die im Februar 2016 erworben wurden, sowie eingebettete Derivate in Senior Secured Notes (Call) in Höhe von TEUR 7.542, die im Zusammenhang mit der begebenen Anleihe entstanden sind und einen positiven Zeitwert aufweisen.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um TEUR 14.418 auf TEUR 69.146 gestiegen. Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungen für Bauleistungen im Zusammenhang mit einer Netzertüchtigung auf Netzwerkebene 4 in Höhe von TEUR 7.985.

Bezüglich der Entwicklung des Bestands an Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.3.3 „Finanzlage und Liquidität“ verwiesen.

Die kurzfristigen Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 4.927 (2017: TEUR 2.917) bestehen im Wesentlichen aus Zahlungen im Zusammenhang mit Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2017 resultiert vor allem aus abgegrenzten Zahlungen im Zusammenhang mit neu abgeschlossenen Sponsoring- und Personaldienstleistungsverträgen.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte reduzierten sich um TEUR 352 auf TEUR 255. Der Rückgang basiert im Wesentlichen auf der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens im Zusammenhang mit der Aufstockung der Mehrheitsbeteiligung an der Kabelfernsehen München ServiCenter GmbH & Co. KG, München, im Jahr 2017.

Das konsolidierte Eigenkapital der Unternehmen der Tele Columbus AG beträgt zum 30. Juni 2018 TEUR 486.686 (2017: TEUR 517.187). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Fehlbetrag für das erste Halbjahr 2018. Darüber hinaus wurden Dividenden in Höhe von TEUR 1.568 an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen und Anleihen beläuft sich zum 30. Juni 2018 auf TEUR 1.390.932 (2017: TEUR 1.341.078). Dies entspricht einem Anteil von 63,9 % (2017: 62,9 %) an der Bilanzsumme. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen wird auf die Beschreibung der Kapitalstruktur

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

(Abschnitt 2.3.3 „Finanzlage und Liquidität“) sowie den Konzernzwischenabschluss (Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“) verwiesen.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen durch die in Anspruch genommene Restrukturierungsrückstellung zu erklären. Für weitere Ausführungen wird auf Abschnitt D.15 „Sonstige Rückstellungen“ des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten für die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen in Höhe von TEUR 52.333 (2017: TEUR 35.725).

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente resultieren aus eingebetteten Derivaten, die zum Stichtag einen negativen Zeitwert ausweisen.

Bei den langfristigen und kurzfristigen Abgrenzungsposten war ein Anstieg von TEUR 14.900 auf TEUR 23.915 zu verzeichnen, der wesentlich durch die abgegrenzten Umsatzerlöse von Kunden für vorausgezahlte Entgelte sowie für Bauleistungsentgelte im Zusammenhang mit einer Netzertüchtigung bedingt ist.

3. Nachtragsbericht

Bezüglich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, wird auf die Ausführungen im verkürzten Konzernanhang verwiesen.

4. Prognosebericht

Im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2017 hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und eine Steigerung des Normalisierten EBITDA auf EUR 280 bis 290 Mio. erwartet. Die Investitionen (Capex) waren für das Jahr 2018 mit ca. 30 % des Umsatzes prognostiziert.

Am 15. Mai 2018 hat die Tele Columbus AG eine ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht, in der die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 teilweise angepasst wurde. Grundlage für die Anpassung der Prognose waren die finalen Geschäftszahlen für das erste Quartal 2018 sowie die bessere Visibilität der Geschäftsentwicklungen und eine temporär gesteigerte Kostenbasis resultierend aus Investitionen in das Netz, Kundenservice und Kundenakquisition. Nach Einschätzung des Vorstands werden diese Effekte kurzfristig nicht durch ein stärkeres Wachstum ausgeglichen. Mit Blick auf die weiter andauernde Integration, welche den Kundenservice negativ beeinträchtigt hat, wurde entschieden, die Intensivierung von Marketingaktivitäten zu verschieben. Dementsprechend wurde die Prognose des Umsatzwachstums auf einen niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich angepasst. Das Normalisierte EBITDA wurde für das Geschäftsjahr 2018 mit EUR 265 bis 280 Mio. prognostiziert und Investitionen wurden in Höhe des Umsatzes von 27 bis 30 % avisiert. Die Mittelfristplanung aus dem Konzernlagebericht 2017 wurde nicht angepasst.

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Die Tele Columbus AG hat am 28. August 2018 eine weitere ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht und die Prognose für das Geschäftsjahr 2018 korrigiert.

Ende Juni 2018 wurde die Migration der Kundendaten von Pepcom erfolgreich abgeschlossen. In den letzten Wochen hat die Tele Columbus AG die Zusammenführung der gruppenweiten Accounting-Plattformen auf ein gemeinsames ERP-System vorangetrieben. Dies wird Anfang September 2018 abgeschlossen sein.

Durch die Finalisierung des Integrationsprojekts sowie der ab Oktober 2018 intensivierten Marketingaktivitäten erwartet der Vorstand eine höhere Basis an wiederkehrenden Kosten und damit einen Rückgang des Normalisierten EBITDA und ein später einsetzendes Umsatzwachstum.

Basierend auf Umsätzen in Höhe von 240 Millionen Euro und einem Normalisierten EBITDA in Höhe von 118 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018, hat der Vorstand der Tele Columbus AG entschieden, seine Prognose für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt anzupassen:

- Eine stabile Basis angeschlossener Haushalte
- Stabile Umsätze im Vergleich zum Vorjahr
- Normalisiertes EBITDA von mindestens EUR 235 Mio.
- Investitionen (Capex) von maximal EUR 150 Mio.

Das Normalisierte EBITDA-Ziel beinhaltet einen starken Anstieg an Marketingausgaben in der zweiten Jahreshälfte 2018. Darüber hinaus erwartet der Vorstand signifikant niedrigere Einmalkosten im zweiten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr, was zu einer weitgehend stabilen Entwicklung des Reported EBITDA führen wird.

Anfang 2019 wird der Vorstand einen neuen mittelfristigen Ausblick bekanntgeben.

5. Risikobericht

Bezüglich des Risikoberichts der Unternehmen der Tele Columbus AG wird auf die Ausführungen im Abschnitt 5 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen.

Hinsichtlich der im Konzernlagebericht 2017 aufgeführten Risiken gab es keine wesentlichen Veränderungen im Berichtszeitraum.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass wir ein (latentes) Risiko hinsichtlich der Wettbewerbssituation auf dem deutschen Kabelnetzanbietermarkt aufgrund der geplanten Fusion zwischen Vodafone Deutschland und Unitymedia sehen. Insbesondere sehen wir die Gefahr, dass sich für kleinere sowie regionale Anbieter nachhaltige Wettbewerbsnachteile ergeben können.

6. Chancenbericht

Den Unternehmen der Tele Columbus AG bieten sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Unternehmen der Tele Columbus AG resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen.

Ergänzend dazu weisen wir darauf hin, dass sich neben den oben genannten Risiken aus der potenziellen Fusion zwischen Vodafone Deutschland und Unitymedia für die Unternehmen der Tele Columbus AG dann Chancen ergeben könnten, wenn die Fusion unter Auflagen, z.B. Verkauf von regionalen Netzen, erfolgen wird. Daraus könnten sich wirtschaftliche und strategische Vorteile für den Tele Columbus-Konzern ergeben.

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2018

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	20
II. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	21
III. KONZERN-BILANZ	22
IV. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	24
V. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	26
VI. VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	28
A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	28
B. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES	29
B.1 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN, GEMEINSCHAFTS- UND ANDEREN UNTERNEHMEN	30
C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	30
C.1 WESENTLICHE SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN	30
C.2 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	30
C.3 ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS	33
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR BILANZ	36
D.1 UMSATZERLÖSE	36
D.2 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN.....	37
D.3 ANDERE ERTRÄGE	37
D.4 MATERIALAUFWAND.....	37
D.5 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER.....	38
D.6 ANDERE AUFWENDUNGEN	38
D.7 ABSCHREIBUNGEN	38
D.8 ZINSETRÄGE UND –AUFWENDUNGEN	39
D.9 SONSTIGES FINANZERGEBNIS.....	39
D.10 ERTRAGSTEUERAUFWAND.....	39
D.11 ANLAGEVERMÖGEN	39
D.12 WERTMINDERUNGSTEST DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTES.....	40
D.12.1 <i>Ergebnis der Wertminderungsüberprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes</i>	40
D.12.1.1 <i>Zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE)</i>	40
D.12.1.2 <i>Sensitivitätsanalyse</i>	41
D.12.2 <i>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</i>	42
D.13 VORRÄTE, FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE, ABGRENZUNGSPOSTEN	43
D.14 EIGENKAPITAL	44
D.15 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	44

D.16	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND AUS DER ANLEIHE	45
	<i>D.16.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes)</i>	45
	<i>D.16.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	47
D.17	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	47
E.	SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	48
E.1	EVENTUALFORDERUNGEN, -VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN.....	48
	<i>E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten</i>	48
	<i>E.1.2 Bestellobligo</i>	48
	<i>E.1.3 Avale</i>	48
	<i>E.1.4 Finanzierungsleasing</i>	48
	<i>E.1.5 Operate-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen</i>	49
E.2	ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	50
	<i>E.2.1 Allgemeine Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen</i>	50
	<i>E.2.2 Angaben zum Management und deren Vergütung</i>	50
E.3	FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT	51
	<i>E.3.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten</i>	51
	<i>E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente</i>	55
	<i>E.3.2.1 Liquiditätsrisiko</i>	55
	<i>E.3.2.2 Zinsrisiko</i>	56
E.4	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	57
E.5	ERGEBNIS JE AKTIE	57
E.6	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	58
E.7	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	60
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	61

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Umsatzerlöse	D.1	240.024	245.382
Aktivierete Eigenleistungen	D.2	9.412	6.502
Andere Erträge	D.3	9.884	8.473
<i>Gesamtleistung</i>		259.320	260.357
Materialaufwand	D.4	-83.135	-78.760
Leistungen an Arbeitnehmer	D.5	-42.437	-40.894
Andere Aufwendungen	D.6	-41.034	-33.887
EBITDA		92.714	106.816
Abschreibungen	D.7	-73.155	-81.818
EBIT		19.559	24.998
Zinsen und ähnliche Erträge	D.8	203	416
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.8	-45.164	-29.183
Sonstiges Finanzergebnis	D.9	2.118	-3.500
<i>Ergebnis vor Steuern</i>		-23.284	-7.269
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.10	-6.756	-1.038
Periodenfehlbetrag		-30.040	-8.307
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus AG		-31.259	-9.284
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.219	977
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,25	-0,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,25	-0,07

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

II. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
<i>Periodenfehlbetrag</i>	-30.040	-8.307
Sonstiges Ergebnis		
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)	710	-385
Gesamtergebnis	-29.330	-8.692
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Tele Columbus AG	-30.549	-9.669
Nicht beherrschende Anteile	1.219	977

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

III. Konzern-Bilanz

Aktiva

TEUR	Referenz	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.11	639.473	609.869
Immaterielle Vermögenswerte	D.12	1.384.118	1.389.953
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		416	416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.13	63	80
Sonstige finanzielle Forderungen	D.13	896	1.605
Abgrenzungsposten	D.13	3.421	3.246
Latente Steueransprüche		1.293	2.010
Derivative Finanzinstrumente	E.3.1	8.059	1.521
		2.037.739	2.008.700
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	D.13	13.458	10.928
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.13	69.146	54.728
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		2	12
Sonstige finanzielle Forderungen	D.13	2.090	2.020
Sonstige Vermögenswerte	D.13	16.370	17.485
Ertragsteuererstattungsansprüche		3.836	4.022
Zahlungsmittel	E.4	28.322	31.767
Abgrenzungsposten	D.13	4.927	2.917
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D.13	255	607
		138.406	124.486
Aktiva		2.176.145	2.133.186

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Passiva

TEUR	Referenz	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Eigenkapital			
Grundkapital	D.14	127.556	127.556
Kapitalrücklage		620.838	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-269.308	-239.165
<i>Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital</i>		479.086	509.229
Anteile anderer Gesellschafter		7.600	7.958
		486.686	517.187
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		9.441	9.833
Sonstige Rückstellungen	D.15	462	463
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.16	1.335.379	1.297.685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.17	657	827
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.17	54.164	37.615
Abgrenzungsposten ¹⁾		7.641	5.285
Latente Steuerschulden		47.148	44.876
Derivative Finanzinstrumente	E.3.1	448	3.091
		1.455.340	1.399.675
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	D.15	12.462	18.626
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.16	55.553	43.393
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.17	90.535	94.371
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		369	861
Sonstige Verbindlichkeiten	D.17	27.558	27.846
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.17	18.840	11.925
Ertragsteuerverbindlichkeiten		12.528	15.572
Abgrenzungsposten ¹⁾		16.274	3.730
		234.119	216.324
Passiva		2.176.145	2.133.186

¹⁾ In den Abgrenzungsposten sind Vertragsverbindlichkeiten (IFRS 15) enthalten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

IV. Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Cashflow aus operativer Tätigkeit			
<i>Periodenfehlbetrag</i>		-30.040	-8.307
Finanzergebnis (Zinserträge, Zinsaufwendungen, sonstiges Finanzergebnis)		42.843	32.267
Steuern vom Einkommen und Ertrag		6.756	1.038
<i>Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)</i>		19.559	24.998
Abschreibungen	D.7	73.155	81.818
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		407	-
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-2.201	-493
Anstieg (-) / Rückgang (+) von:			
Vorräten		-2.530	-6.231
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-20.162	-4.490
Abgrenzungsposten		-2.184	1.127
Anstieg (+) / Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen	D.17	9.867	-19.348
Rückstellungen	D.15	-5.847	-12.931
Abgrenzungsposten		14.900	4.607
Gezahlte Ertragsteuern		-2.997	-3.924
Cashflow aus operativer Tätigkeit		81.967	65.133
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		3.250	1.216
Investitionen in das Sachanlagevermögen	D.11	-54.093	-40.162
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	D.12	-22.157	-11.955
Zinseinzahlungen		37	13
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-	-6.151
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-72.963	-57.039

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

TEUR	Referenz	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		-10.048	-5.345
Ausschüttungen		-1.568	-1.862
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- oder langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten		676.000	44.500
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln ¹⁾		-637.935	-7.473
Zinsauszahlungen		-33.773	-42.198
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-7.013	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-14.337	-12.378
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		-5.333	-4.284
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		31.767	55.223
<i>Zahlungsmittel am Ende der Periode</i>		<i>26.434</i>	<i>50.939</i>
Abzüglich / Zuzüglich Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr		1.888	-5.259
Freie Zahlungsmittel am Ende der Periode		28.322	45.680

¹⁾ Dieser Posten beinhaltet angefallene Transaktionskosten in Höhe von TEUR 9.819 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR 5.740) und ausbezahlte Zinscaps Optionsprämie in Höhe von TEUR 4.427 (Vergleichszeitraum 2017: TEUR -).

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

V. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für das erste Halbjahr 2018

TEUR	Referenz	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderung	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2018	D.14	127.556	620.838	-113.130	-123.877	-2.159	509.229	7.958	517.187
Periodengewinn (+) / -fehlbetrag (-)					-31.259		-31.259	1.219	-30.040
Sonstiges Ergebnis						710	710		710
Gesamtergebnis		-	-	-	-31.259	710	-30.549	1.219	-29.330
Ausschüttungen							-	-1.568	-1.568
Veränderung nicht beherrschende Anteile							-	-9	-9
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				407			407		407
Stand 30. Juni 2018	D.14	127.556	620.838	-112.723	-155.136	-1.449	479.087	7.600	486.687

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Für das erste Halbjahr 2017

TEUR	Referenz	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderung	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern der Tele Columbus AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2017	D.14	127.556	620.838	-113.647	-105.075	-2.049	527.624	7.558	535.182
Periodengewinn (+) / -fehlbetrag (-)					-9.284		-9.284	977	-8.307
Sonstiges Ergebnis						-385	-385		-385
Gesamtergebnis		-	-	-	-9.284	-385	-9.669	977	-8.692
Ausschüttungen							-	-1.862	-1.862
Stand 30. Juni 2017	D.14	127.556	620.838	-113.647	-114.359	-2.434	517.955	6.673	524.628

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

VI. Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

A. Allgemeine Grundlagen

Einführung

Die Tele Columbus AG mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, ist seit dem 23. Januar 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Xetra Frankfurt (Prime Standard) gelistet.

Beschreibung der Geschäftstätigkeiten

Die Tele Columbus AG ist die Muttergesellschaft des Tele Columbus-Konzerns. Die Unternehmen der Tele Columbus AG sind als Kabelnetzbetreiber im Wesentlichen in den östlichen Bundesländern tätig. Wie im Vorjahr werden rund 38 % der Konzernunternehmen im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehalten. Das Basisgeschäft besteht im Betrieb und in der Verwaltung von Breitbandkabelanlagen mit teilweise eigenen Satellitenempfangsanlagen zur Versorgung von Wohnanlagen diverser Wohnungsunternehmen bzw. deren Mietern mit Fernseh- und Hörfunksignalen, Internet sowie Telefonie. Zum Betrieb der Anlagen gehören der Service, die Wartung, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Eine detaillierte Darstellung der Geschäftstätigkeiten ist in Abschnitt 1.1 „Geschäftsmodell des Konzerns“ im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 enthalten. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen sind die Unternehmen der Tele Columbus AG auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B-Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie die Netzüberwachung und Vermarktung von Datacentern. Bei den Baudienstleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG zum 30. Juni 2018 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG und ihrer konsolidierten Gesellschaften dar. Gewinne und Verluste werden für die Periode vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 bzw. die Vergleichsperiode vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 dargestellt. Für die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 ist der Vergleichsstichtag der 31. Dezember 2017.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Accounting Standard („IAS“) 34 wurde der Konzernzwischenabschluss der Unternehmen der Tele Columbus AG zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 in verkürzter Form erstellt. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu betrachten. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden so angewandt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzern-Kapitalflussrechnung, einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und einem verkürzten Konzernanhang.

Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu Rundungsdifferenzen kommen. In einigen Fällen ergeben solche gerundeten Beträge und Prozentangaben bei der Summierung möglicherweise nicht 100 % und Zwischensummen in Tabellen können durch die kaufmännische Rundung geringfügig von ungerundeten Werten in anderen Abschnitten des Konzernzwischenabschlusses abweichen.

In Bezug auf im Konzernzwischenabschluss enthaltene Finanzangaben bedeutet ein Strich („—“), dass die betreffende Position nicht anwendbar ist, und eine Null („0“), dass der jeweilige Wert gleich Null ist oder auf null gerundet wurde.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018 wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde am 4. September 2018 durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

B. Veränderung des Konsolidierungskreises

Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises des Konzernzwischenabschlusses gegenüber der Berichterstattung zum 31. Dezember 2017 bestehen nicht.

Veränderung der Beteiligungsquote an der Netzpool Berlin GmbH, Berlin

Mit Vertrag vom 7. März 2018 hat die WTC Wohnen & TeleCommunication GmbH & Co. KG, Unterföhring, 4,55 % der Anteile an der Netzpool Berlin GmbH, Berlin, erworben. Die Gesellschaft hat keinen Grundbesitz und ist an keiner anderen Gesellschaft, die Grundbesitz hält, beteiligt. Diese Tochtergesellschaft gehört somit zu 100 % zu den Unternehmen der Tele Columbus AG.

Der Kaufpreis für den Geschäftsanteil beträgt TEUR 12 und wurde vollständig in bar beglichen.

B.1 Anteile an assoziierten, Gemeinschafts- und anderen Unternehmen

Verkauf der JVA Media GmbH

Mit rechtlicher Wirkung zum 1. März 2018 hat die MDCC Magdeburg City-Com GmbH, Magdeburg, ihren 50 % Anteil an der JVA Media GmbH, Magdeburg, in Höhe von TEUR 12,5 verkauft. Der Kaufpreis betrug TEUR 600 und wurde vollständig in bar beglichen.

Zum 31. Dezember 2017 wurde die JVA Media GmbH als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert klassifiziert und mit ihrem Buchwert ausgewiesen.

Es gab im Berichtszeitraum keine weiteren wesentlichen Veränderungen bei den assoziierten, Gemeinschafts- und anderen Unternehmen, bzw. diese waren für die Erläuterung der Vergleichszahlen nicht relevant.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

C.1 Wesentliche Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gab es bei den vom Management getroffenen wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie den Schätzungsunsicherheiten keine wesentlichen Veränderungen.

C.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 gelten generell dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

Wesentliche Veränderungen durch den neu anzuwendenden IFRS 15, IFRS 9 oder anderen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bestehen nicht.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern ist verpflichtet, IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* zum 1. Januar 2018 anzuwenden.

IFRS 15 setzt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 *Umsatzerlöse*, IAS 11 *Fertigungsaufträge* und IFRIC 13 *Kundenbindungsprogramme*.

Die Unternehmen der Tele Columbus AG wenden beim Übergang auf IFRS 15 die modifizierte retrospektive Methode an. Infolgedessen wenden die Unternehmen der Tele Columbus AG die Anforderungen des IFRS 15 nicht auf jede dargestellte Vergleichsperiode an. Stattdessen werden Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in der laufenden Periode erläutert, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 resultieren. Die Unternehmen der Tele Columbus AG wenden den IFRS 15 nur auf Verträge an, die nach dem 31. Dezember 2017 abgeschlossen wurden oder zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen waren.

Bisher wurden Erlöse aus Einrichtungsentgelten aus dem Endkundengeschäft zeitpunktbezogen realisiert. Einrichtungsentgelte werden zukünftig als nicht erstattungsfähige, im Voraus zahlbare Entgelte (non-refundable upfront fee) kategorisiert. Gemäß IFRS 15 werden diese passiviert und über die Mindestvertragsdauer als Umsatz realisiert. Daraus resultiert eine Erlösverschiebung von TEUR 368 in die folgenden Perioden.

Die mit dem IFRS 15 eingeführte Einzelveräußerungspreislogik führt zu Allokationsanpassungen zwischen Produktsegmenten, auf welche im Rahmen von Produktpaketen Erlösanteile verteilt werden. Der Effekt aus den entstehenden Erlösverschiebungen stellt sich wie folgt dar:

- Erhöhung der Umsatzerlöse in Digitale Zusatzdienste um TEUR 698 und in Analog um TEUR 354.
- Reduzierung der Umsatzerlöse in Internet / Telefonie um TEUR 1.178 und in Erlöse Miete Receiver um TEUR 241.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Am 1. Januar 2018 ist der neue Standard IFRS 9 zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten in Kraft getreten, der den bisherigen Standard IAS 39 ersetzt. IFRS 9 setzt sich aus den drei Phasen Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung und Sicherungsbeziehung zusammen. Bei der Klassifizierung und der Bewertung hat die Anwendung des IFRS 9 zu keinen wesentlichen Änderungen in der Bilanzierung im Vergleich zu IAS 39 geführt. Da die Unternehmen der Tele Columbus AG ferner kein Hedge Accounting anwenden, führten diese Regelungen ebenfalls zu keinen Änderungen in der Bilanzierung im Vergleich zu IAS 39.

Klassifizierung und Bewertung

Ausgegebene Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden generell gehalten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren, die aus laufenden Zins- und Tilgungsleistungen bestehen. Diese finanziellen Vermögenswerte werden daher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ebenso werden Verbindlichkeiten, die laufende Zins- und Tilgungsleistungen beinhalten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Trennungspflichtige derivative Finanzinstrumente in Verbindlichkeiten werden abgespalten und ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Im Bereich der Wertminderung dem Grunde nach hat das „expected credit loss model“ im Rahmen von IFRS 9 das vorherige „incurred loss model“ nach IAS 39 ersetzt. Das incurred loss modell basiert auf objektivierten Verlustereignissen, die zum Bewertungsstichtag eingetreten sein müssen, während das expected credit loss model auf den zukünftig erwarteten Verlusten zum Bewertungsstichtag beruht. Darüber hinaus bestimmt sich der Höhe nach der Umfang an Wertminderungen entweder auf Basis der erwarteten Verluste in den nächsten 12 Monaten oder auf Basis der erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments.

Wertberichtigungen bei den Unternehmen der Tele Columbus AG werden beim Massenkundengeschäft insbesondere für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf pauschalierter Basis in Abhängigkeit von der jeweiligen Mahnstufen gebildet. Da die Mahnstufe bereits ein objektiviertes Verlustereignis im Sinne von IAS 39 dargestellt hat, führt diese Vorgehensweise zu keiner grundsätzlichen Änderung bei der Bestimmung des Zeitpunktes, zu dem Wertberichtigungen nach IAS 39 bzw. IFRS 9 zu bilden sind. Ferner besteht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das Wahlrecht, Wertberichtigungen (wie auch nach IAS 39) generell auf Basis der Verluste über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu bestimmen. Daher hat die Anwendung des IFRS 9 auch zu keinen wesentlichen Änderungen bezüglich der Wertberichtigungshöhe im Vergleich zu IAS 39 geführt.

Bilanzierung als Sicherungsbeziehung

Der Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten dient der ökonomischen Absicherung von Zahlungsströmen. Dennoch wird aufgrund der fehlenden

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Voraussetzungen hinsichtlich der Dokumentation nach IFRS 9 kein Hedge Accounting angewendet.

C.3 Übereinstimmung mit IFRS

Die Tele Columbus AG hat für die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sämtliche IFRS und Interpretationen des IFRIC angewendet, die für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2018 für die EU verpflichtend anzuwenden sind.

Damit wurden in diesem Abschluss die folgenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmalig angewendet:

Standard / Interpretation		Anwendungs- pflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU-Kommission
Änderungen des IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 4 Versicherungsverträge ¹⁾	01.01.2018	09.11.2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	29.11.2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	29.10.2016
Änderungen des IFRS 15	Klarstellungen zum IFRS 15	01.01.2018	09.11.2017
AIP 2014 - 2016	Annual Improvement Project, Verbesserung des IFRS 12	01.01.2017	08.02.2018
AIP 2014 - 2016	Annual Improvement Project, Verbesserung des IFRS 1 und IAS 28	01.01.2018	08.02.2018
Änderungen des IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	01.01.2018	27.02.2018
Änderungen des IAS 40	Anwendung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ¹⁾	01.01.2018	15.03.2018
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen ¹⁾	01.01.2018	03.04.2018

¹⁾ Keine Auswirkungen auf den Abschluss.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) bzw. Interpretationen (IFRIC) und deren Auswirkungen auf den Konzern. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf das Inkrafttreten gem. EU Endorsement – soweit nicht anders vermerkt:

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹⁾	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission	Aus- wirkungen
EU Endorsement ist bis zum Datum der Freigabe zur Veröffentlichung erfolgt				
Änderungen des IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	26.03.2018	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
IFRS 16	Leasingverträge	01.01.2019	09.11.2017	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
EU Endorsement ist noch ausstehend ²⁾				
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
Änderungen des IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
AIP 2015 - 2017	Annual Improvement Project, Verbesserung des IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	01.01.2019	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
Änderung des IAS 19	Planänderungen, -kürzungen oder - abgeltungen	01.01.2019	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
Änderungen in Bezug auf den begrifflichen Rahmen	IFRS Standards	01.01.2020	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
Änderung des IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Erbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	ausstehend	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.

¹⁾ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²⁾ Da noch keine EU-Übernahme erfolgt ist, wurde hier das Datum der verpflichtenden Erstanwendung gem. IASB angegeben.

Es wird nicht erwartet, dass außer den dargestellten geänderten oder neuen Standards weitere IFRS Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung der Unternehmen der Tele Columbus AG haben werden.

IFRS 16 Leasingverträge

IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Der Standard ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2019 beginnen. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (right-of-use asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 *Leasingverhältnisse*, IFRIC 4 *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC-15 *Operating-Leasingverhältnisse – Anreize* und SIC 27 *Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*.

Die Unternehmen der Tele Columbus AG werden den neuen Leasing-Standard mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vollständig retrospektiv anwenden, sondern die entsprechende Erleichterungsvorschrift auf Leasing-Nehmerseite nutzen („modifizierte retrospektive Methode“). Hinsichtlich der nach IFRS 16 weiteren bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wurde noch keine finale Entscheidung über die Ausübung getroffen.

Die Gesamtauswirkungen des IFRS 16 werden derzeit im Rahmen eines konzernübergreifenden Projekts zur Implementierung untersucht. Eine verlässliche Schätzung der quantitativen Effekte ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Aus der erstmaligen Anwendung werden sich aber wesentliche Erhöhungen des langfristigen Vermögens und der kurz- und langfristigen Leasing-Verbindlichkeiten ergeben. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden künftig Abschreibungen und Zinsaufwand anstelle von Leasing-Aufwand erfasst. Dies führt zu einer Verbesserung des EBITDAs.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

D.1 Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018				1. Jan. bis 30. Jun. 2017
	TV ³⁾	Internet & Telefonie ³⁾	Sonstiges ³⁾	Gesamt	Gesamt
Erlöse aus Kundenverträgen ¹⁾	130.223	75.215	24.143	229.581	238.155
Analog	104.403	-	-	104.403	108.256
Internet / Telefonie	-	70.006	6.822	76.828	76.482
Digitale Zusatzdienste	12.863	-	-	12.863	13.079
Sonstige Durchleitungs- und diverse Einspeiseentgelte	9.137	3.407	-	12.544	12.065
Bauleistungen	-	-	6.897	6.897	10.356
Netzkapazität ²⁾	-	-	6.098	6.098	8.877
Rechenzentrum	-	-	1.865	1.865	1.925
Einmalentgelte für Geschäftskunden	-	-	1.242	1.242	1.149
Antennen / Wartung	394	345	246	985	907
Verkauf Hardware	38	14	741	793	1.656
Übrige	3.388	1.443	232	5.063	3.403
Erlöse aus Vermietung ¹⁾	5.466	1.967	3.010	10.443	7.227
Miete Receiver	5.466	1.967	-	7.433	7.227
Miete Netzinfrastruktur ²⁾	-	-	3.010	3.010	-
	135.689	77.182	27.153	240.024	245.382

¹⁾ Entsprechend den Anforderungen des IFRS 15 wird eine Aufgliederung der Umsatzerlöse in Erlöse aus Kundenverträgen und Erlöse aus Vermietung vorgenommen.

²⁾ Um den Anforderungen des IFRS 15 zu entsprechen, wird fortan die bisherige Position „Netzmiete“ aufgeteilt in „Netzkapazität“ (Erlöse aus Kundenverträgen) und „Miete Netzinfrastruktur“ (Erlöse aus Vermietung). Der Wert „Netzmiete“ des Vergleichszeitraumes (1.1.2017 – 30.6.2017) wird komplett unter „Netzkapazität“ aufgeführt.

³⁾ Gemäß IFRS 15 wird eine Überleitung zur Segmentberichterstattung bereitgestellt.

Die Umsatzerlöse der Unternehmen der Tele Columbus AG beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Unternehmen der Tele Columbus AG gezahlt werden. Darüber hinaus werden auch Schadensersatzansprüche aus Kündigungen gegenüber Endkunden während der Mindestvertragslaufzeit als Umsatz ausgewiesen.

D.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 9.412 für das 1. Halbjahr 2018 (1. Halbjahr 2017: TEUR 6.502) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für erbrachte Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter stehen.

D.3 Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.748	1.345
Erträge aus Verkauf	1.481	1.736
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen	1.230	347
Erträge aus Mahngebühren	615	1.123
Übrige andere Erträge	3.810	3.922
	9.884	8.473

D.4 Materialaufwand

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.660	-2.959
Aufwendungen für bezogene Leistungen / Waren	-81.475	-75.801
	-83.135	-78.760

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, sonstige Dienstleistungen, Bauleistungen, Wartungsaufwendungen, Strom, Provisionsleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

D.5 Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Löhne und Gehälter	-30.838	-30.253
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-5.391	-6.531
Sonstige Personalkosten	-6.208	-4.110
	-42.437	-40.894

D.6 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Rechts- und Beratungskosten	-11.165	-7.263
EDV-Kosten	-5.392	-2.912
Werbung	-4.981	-5.390
Raumkosten	-4.043	-4.310
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3.522	-3.727
Kommunikationskosten	-1.600	-1.454
Fahrzeugkosten	-1.487	-1.501
Instandhaltung	-1.332	-909
Reisekosten	-1.101	-1.110
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-842	-1.082
Büromaterial und übrige Verwaltungsaufwendungen	-672	-419
Nebenkosten des Geldverkehrs	-576	-576
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-547	-852
Übrige andere Aufwendungen	-3.774	-2.382
	-41.034	-33.887

D.7 Abschreibungen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde kein Wertminderungsaufwand auf das Anlagevermögen erfasst.

D.8 Zinserträge und –aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Zinserträge von Dritten und ähnliche Erträge	203	416
Zinsen und ähnliche Erträge	203	416
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten	-41.623	-20.694
Aufwand aus Aufzinsung der Darlehen und der Anleihe (Senior Secured Notes) nach der Effektivzinsmethode	-2.479	-2.709
Aufwand aus Neubewertung von Zinscaps	-1.062	-5.780
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.164	-29.183
	-44.961	-28.767

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Fremdmittel).

Für weitere Einzelheiten wird auf Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ verwiesen. Hinsichtlich der Details zu den Zinssicherungsgeschäften wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

D.9 Sonstiges Finanzergebnis

Der Anstieg im sonstigen Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf die Wertanpassung auf eingebettete Derivate in Höhe von TEUR 1.748 (1. Halbjahr 2017: TEUR -3.773) zurückzuführen.

D.10 Ertragsteueraufwand

Der Betrag von TEUR -6.756 (1. Halbjahr 2017: TEUR -1.038) beinhaltet laufende Steueraufwendungen in Höhe von TEUR -3.768 (1. Halbjahr 2017: TEUR -4.319) sowie latente Steueraufwendungen.

Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten wurden mit den entsprechenden latenten Steueransprüchen verrechnet, sofern die Voraussetzungen zur Saldierung erfüllt sind.

D.11 Anlagevermögen

Der Anstieg im Sachanlagevermögen gegenüber dem 31. Dezember 2017 resultiert im Wesentlichen aus begonnenen Investitionsprojekten bei den Anlagen im Bau und geleisteten Anzahlungen sowie den Investitionen in technische Anlagen.

Darüber hinaus ist im Zugang zum Anlagevermögen ein Betrag von TEUR 26.769 im Zusammenhang mit einem Finanzierungsleasing im Bereich Netzwerkebene 1 enthalten.

Bezüglich des Bestellobligos für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1.2 „Bestellobligo“ verwiesen.

D.12 Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwertes

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum 30. Juni 2018 ein unterjähriger Wertminderungstest durchgeführt.

D.12.1 Ergebnis der Wertminderungsüberprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Zum 30. Juni 2018 bestand für den Geschäfts- oder Firmenwert, wie auch im Vorjahr, kein Wertminderungsbedarf.

D.12.1.1 Zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE)

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird auf ZGE-Ebene überprüft: Es bestehen drei ZGEs, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird: Segment TV, Segment Internet und Telefonie sowie HL komm.

Die Verteilung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf die ZGEs ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 unverändert geblieben.

Wenn der Buchwert einer ZGE einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird gemäß IAS 36 ein Verlust aus Wertminderung erfasst. Der erzielbare Betrag wurde als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Wie zum 31. Dezember 2017 wurde der beizulegende Zeitwert nach der Discounted Cashflow Methode (DCF) mittels Weighted Average Cost of Capital (WACC) ermittelt. Diese Bewertungsmethode basiert auf der vom Management genehmigten Finanzplanung je Segment bzw. je ZGE über einen Detailplanungshorizont von fünf Jahren, welche auch zur Steuerung der Segmente verwendet wird. Von zentraler Bedeutung sind dabei das EBITDA (über Umsatz- und Kostenentwicklung) und die Investitionsplanung (Capex).

Ausgehend vom normalisierten EBITDA und Capex – also den zentralen Steuerungsgrößen – wurden die Faktoren, die zur Normalisierung des EBITDAs herangezogen wurden, wieder hinzugerechnet sowie unter anderem unter Berücksichtigung der Investitionsplanung und der geplanten Veränderungen des Working Capitals der Free Cashflow nach Steuern ermittelt, der die Ausgangsgröße des DCF-Verfahrens im Detailplanungszeitraum ist.

Für den Zeitraum nach der Detailplanung wird ausgehend vom letzten Detailplanungsjahr ein voraussichtlich nachhaltiger Cashflow je ZGE abgeleitet und eine geplante Wachstumsrate von jeweils 1,25 % für die ZGE TV (31. Dezember 2017: 1,00 %), die ZGE Internet und Telefonie (31. Dezember 2017: 1,25 %) sowie die ZGE HL komm (31. Dezember 2017: 1,25 %) berücksichtigt.

Die getroffenen Annahmen wurden aus Branchenvergleichs- und historischen Erfahrungswerten abgeleitet.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Der Diskontierungszinssatz wurde ausgehend von einem risikofreien Basiszins von 1,25 % (31. Dezember 2017: 1,25 %) und einschlägigen Branchen-Parametern ermittelt. Der WACC nach Steuern beträgt für die ZGE TV und Internet und Telefonie 5,58 % (31. Dezember 2017: 5,63 %), vor Steuern beträgt der WACC für die ZGE TV 7,18 % (31. Dezember 2017: 7,46 %) bzw. 7,36 % (31. Dezember 2017: 7,52 %) für die ZGE Internet und Telefonie. Hinsichtlich der ZGE HL kommt wurde mit einem WACC nach Steuern von 6,69 % (31. Dezember 2017: 6,73 %), vor Steuern 9,61 % (31. Dezember 2017: 9,64 %) gerechnet. Die Abweichung im Zinssatz gegenüber den ZGEs TV und Internet und Telefonie bildet das leicht erhöhte Risiko des Geschäfts insbesondere mit Geschäftskunden ab.

D.12.1.2 Sensitivitätsanalyse

Der Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert basiert auf Annahmen, die im vorhergehenden Abschnitt – soweit wesentlich - dargestellt wurden. Für die Sensitivitätsanalyse hat das Management entsprechend definiert, welche Änderungen dieser Annahmen basierend auf Erfahrungswerten möglich sind, die zu einer möglichen Wertminderung führen können. Die Ermittlung wurde gem. IAS 36 unter der Prämisse vorgenommen, dass diese Änderungen keine weiteren Parameteränderungen nach sich ziehen (ceteris paribus). In einem normalen Geschäftsverlauf stehen solche Veränderungen in Korrelation mit anderen Faktoren und indizieren Veränderungen in der Art, wie das Management das Unternehmen führt.

Die folgenden Tabellen stellen die für möglich gehaltenen Änderungen in Bezug auf die ZGEs dar, die in einem solchen Szenario zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führen könnten sowie den Wert der Änderung der Annahme, bei dem noch keine Wertminderung zu erwarten wäre (Grenzwert). Da für die ZGE Internet und Telefonie im vorangegangenen Jahr angenommen wurde, dass bezüglich des langfristigen EBITDA sowie des langfristigen Wachstums keine möglichen Szenarien vorliegen, die bei Änderung von Annahmen zu Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes führen können, werden für diese Parameter keine Angaben zum 31. Dezember 2017 ausgewiesen:

TEUR – Sensitivitäten TV	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Annahme: Anstieg des Zinssatzes um 3 %		
Mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts	-453.069	-316.494
Grenzwert der Veränderung in % Punkten	0,07	0,59
Annahme: Abnahme des langfristigen EBITDA um 15 %		
Mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts	-218.856	-114.354
Grenzwert der Veränderung in %	-1,14	-7,9
Annahme: langfristig kein Wachstum		
Mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts	-193.739	-35.483
Grenzwert Wachstumsrate in %	0,08	0,25

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

TEUR – Sensitivitäten Internet und Telefonie	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Annahme: Anstieg des Zinssatzes um 3 %		
Mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts	-300.633	-39.015
Grenzwert der Veränderung in % Punkten	0,60	2,66
Annahme: Abnahme des langfristigen EBITDA um 15 %		
Mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts	-146.982	-
Grenzwert der Veränderung in %	6,97	-
Annahme: langfristig kein Wachstum		
Mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts	-66.421	-
Grenzwert Wachstumsrate in %	0,75	-

Es bestehen innerhalb eines Jahres keine vom Management für möglich gehaltenen sonstigen Änderungen von Annahmen in der Berechnung, die zu einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führen würden.

D.12.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten mit einem Buchwert von TEUR 1.384.118 (31. Dezember 2017: TEUR 1.389.953) werden neben dem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.159.436 (31. Dezember 2017: TEUR 1.159.436), Kundenstämme in Höhe von TEUR 183.196 (31. Dezember 2017: TEUR 199.193) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 41.486 (31. Dezember 2017: TEUR 31.324) ausgewiesen.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Aufwendungen für die Akquisition neuer Kunden sowie aktivierte Rechte, Vermögenswerte und Softwarelizenzen. Da es sich um immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer handelt, wird für diese nur dann eine Wertminderungsüberprüfung durchgeführt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen bei anderen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer lagen wie im Vorjahr nicht vor.

D.13 Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Abgrenzungsposten

Im 1. Halbjahr 2018 beliefen sich die Wertminderungen auf Vorräte auf TEUR 38 (1. Halbjahr 2017: TEUR 107).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Konzernebene:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto	79.818	65.649
Wertminderungen	-10.609	-10.841
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	69.209	54.808

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Teilnehmerentgelten sowie Forderungen aus Signallieferungs-, Durchleitungs- und Einspeiseentgelten.

Zusätzlich bestehen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen. Hierzu wird auf Abschnitt E.2.1 „Allgemeine Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ verwiesen.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 2.986 (2017: TEUR 3.625) bestehen hauptsächlich aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen, die nicht als Planvermögen qualifiziert werden, sowie Mietkautionen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 16.370 (2017: TEUR 17.485) beinhalten im Wesentlichen Vorschusszahlungen, Forderungen aus Umsatzsteuer und debitorische Kreditoren.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 8.348 (2017: TEUR 6.163) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ betragen TEUR 255 (2017: TEUR 607). Zum 31. Dezember 2017 waren in diesem Posten im Wesentlichen Gegenstände des Anlagevermögens enthalten, welche im Zusammenhang mit der Aufstockung der Beteiligung an der Kabelfernsehen München ServiCenter GmbH & Co. KG, München, zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 veräußert wurden.

D.14 Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 127.556 beinhaltet 127.556.251 auf den Namen lautende Stückaktien und wurde vollständig einbezahlt. Es werden keine eigenen Aktien zum Stichtag gehalten.

Für das erste Halbjahr 2018 wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 407 aus anteilsbasierten Vergütungen im Eigenkapital erfasst (1. Halbjahr 2017: TEUR -).

Bezüglich der sonstigen Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter verweisen wir auf Abschnitt V. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

D.15 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. Juni 2018 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.462 (2017: TEUR 18.626) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 462 (2017: TEUR 463) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Nachforderungsansprüche aus Betriebsprüfungsrisiken, Prozessrisiken und Restrukturierung.

Die Prozessrückstellungen betragen zum 30. Juni 2018 TEUR 1.061. Im 1. Halbjahr 2018 wurde für einen Vergleich im Zusammenhang mit strittigen Ansprüchen ehemaliger Geschäftspartner aus Brutto-Umsatzabrechnungen ein Betrag in Höhe von TEUR 1.260 in Anspruch genommen.

Die Restrukturierungsrückstellung wurde bis zum 30. Juni 2018 in Höhe von TEUR 4.830 für Abfindungszahlungen an das Personal in Anspruch genommen und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.507.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme den zurückgestellten Beträgen zum Bilanzstichtag entspricht.

D.16 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe - Nominalwerte	1.362.181	1.335.767
Transaktionskosten	-37.803	-53.526
Zinsabgrenzung	832	13.342
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingebetteten Derivaten	10.169	2.102
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	1.335.379	1.297.685
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe - Nominalwerte	49.209	23.564
Zinsabgrenzung	7.488	17.961
Transaktionskosten	-1.144	-2.500
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausstehender Prämie Zinscaps ¹⁾	-	4.368
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	55.553	43.393
	1.390.932	1.341.078

¹⁾ Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der ausstehenden Optionsprämie wurden zum 31. März 2018 in bar beglichen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus von der Tele Columbus AG abgeschlossenen Kreditfazilitäten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes) in Höhe von insgesamt TEUR 1.383.916 (2017: TEUR 1.328.373) und weiteren Einzelkrediten bzw. -verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 7.016 (2017: TEUR 12.705) zusammen.

D.16.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Senior Facilities Agreement und aus der Anleihe (Senior Secured Notes)

Im Rahmen des Senior Facilities Agreement stehen den Unternehmen der Tele Columbus AG folgende Kreditfazilitäten zur Verfügung: TEUR 707.463 (Term Loan Facility A2) sowie eine Fazilität in Höhe von TEUR 50.000 zur Working Capital Finanzierung (Revolving Facility).

Die Marge beläuft sich auf 3,00 % p.a. plus EURIBOR für Facility A2 und 3,75 % p.a. für die Revolving Facility. Ferner beinhaltet der Kreditvertrag für alle Facilities einen EURIBOR-Floor von 0 %. Für die nicht in Anspruch genommenen Teile der Revolving Facility wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 35 % der anwendbaren Marge berechnet, welche vierteljährlich zu zahlen ist. Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die Kreditlinie zum Stichtag teilweise in Anspruch genommen (TEUR 46.911).

Für die Darlehen besteht ein Wahlrecht zwischen einem 1-Monats-, 3-Monats- oder 6-Monats-EURIBOR. Den Darlehen lag zum Stichtag der 6-Monats-EURIBOR zugrunde.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Des Weiteren stehen den Unternehmen der Tele Columbus AG TEUR 650.000 aus einer im Mai 2018 ausgegebenen Anleihe (Senior Secured Notes) mit einem Zinskupon über 3,875 % p.a. zur Verfügung.

Die beschriebenen Floors bezüglich des EURIBORs und die Rückzahlungsoptionen sind eingebettete Derivate (hybride) und unterliegen der Trennungspflicht in Ausweis und Bewertung nach IFRS 9. Für weitere Erläuterungen wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Zu den Abschlussstichtagen ergeben sich die folgenden Bestände der Kreditfazilitäten und der Anleihe (inklusive ausstehender Zinsen):

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis zum 15.10.2024)	689.802 ¹⁾	1.284.124 ¹⁾
Capex Facility / Facility B (Laufzeit bis zum 02.01.2020)	-	25.026
Senior Revolving Facility (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	45.907 ²⁾	19.223 ²⁾
Anleihe (Laufzeit bis zum 02.05.2025)	648.207 ³⁾	-
	1.383.916	1.328.373

¹⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Term Loans in Höhe von TEUR -22.984 (2017: TEUR -40.184) und die eingebetteten Derivate in Höhe von TEUR 1.962 (2017: TEUR 2.102), welche aus vereinbarten Floors und Rückzahlungsoptionen in den Term Loans resultieren.

²⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Revolver Fazilität in Höhe von TEUR -1.079 (2017: TEUR -1.915).

³⁾ Beinhaltet noch nicht aufgezinste Transaktionskosten der Anleihe (Senior Secured Notes) in Höhe von TEUR -13.987 (2017: TEUR -) und die eingebetteten Derivate in Höhe von TEUR 8.206 (2017: TEUR -), welche aus Rückzahlungsoptionen in den Anleihebedingungen resultieren.

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 3. Mai 2018 werden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet. Zudem sind Darlehen der Unternehmen der Tele Columbus AG mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.587.514	1.485.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.852	10.380
	1.592.366	1.496.006

D.16.2 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen weitere einzelvertragliche Darlehensvereinbarungen und Verbindlichkeiten zwischen Tochtergesellschaften der Tele Columbus AG und Kreditinstituten. Aus diesen resultieren zum Bilanzstichtag Finanzverbindlichkeiten von TEUR 7.016 (2017: TEUR 12.705). Die Laufzeit dieser Darlehensvereinbarungen bzw. Verbindlichkeiten beläuft sich auf 4 bis 89 Monate. Für die Darlehen wurden feste Zinssätze zwischen 0,63 % p.a. und 4,20 % p.a. vereinbart.

D.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 91.192 (2017: TEUR 95.198) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden, sowie mit Signallieferungsverträgen und erhaltenen Anzahlungen.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Leasingverpflichtungen für die Nutzung von Infrastruktureinrichtungen in Höhe von TEUR 66.490 (2017: TEUR 45.552). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sachverhalt des Finanzierungsleasings im Bereich Netzwerkebene 1.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27.558 (2017: TEUR 27.846) beinhalten im Wesentlichen Kundenguthaben, Personalkosten sowie Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter.

E. Sonstige Erläuterungen

E.1 Eventualforderungen, -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

E.1.1 *Eventualforderungen und -verbindlichkeiten*

Abgesehen von den in Abschnitt E.1.3 „Avale“ dargestellten nicht bilanzierten Avalen, gab es gegenüber dem 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen für Eventualforderungen oder Eventualverbindlichkeiten.

E.1.2 *Bestellobligo*

Das Bestellobligo im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben betrug zum Abschlussstichtag TEUR 65.907 (2017: TEUR 72.807).

E.1.3 *Avale*

Die Avale in Höhe von TEUR 7.331 (2017: TEUR 6.532) zum Abschlussstichtag bestehen im Wesentlichen aus Mietbürgschaften sowie Bürgschaften für Gestattungsverträge. Davon sind Avale in Höhe von TEUR 6.927 (2017: TEUR 5.248) gemäß den Regelungen nach IFRS nicht in der Bilanz enthalten. In diesem Betrag ist zum 31. Dezember 2017 eine Prozessbürgschaft in Höhe von TEUR 371 enthalten, die mit der damit zusammenhängenden Prozesskostenrückstellung verrechnet worden ist. Diese wurde im ersten Quartal 2018 aufgelöst. Die Erhöhung der Avale um TEUR 800 resultiert im Wesentlichen daraus, dass Projekte durch Ausschreibung gewonnen wurden, für die Sicherheiten hinterlegt wurden.

E.1.4 *Finanzierungsleasing*

Folgende Tabelle zeigt die Überleitung der zukünftigen Mindestleasingzahlungen auf den Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing für Büro- und Geschäftsausstattung sowie für die Infrastruktureinrichtungen:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Zukünftige Mindestleasingzahlungen	75.567	53.632
Finanzierungsaufwand	-9.077	-8.080
	66.490	45.552

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Unter einem Jahr	16.251	11.554
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	39.815	23.897
Über fünf Jahre	19.501	18.181
	75.567	53.632

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Unter einem Jahr	14.157	9.827
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	35.136	20.071
Über fünf Jahre	17.197	15.654
	66.490	45.552

Die Restbuchwerte der im Rahmen des Finanzierungsleasings aktivierten Vermögenswerte betragen:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Technische Anlagen	61.879	41.459
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.858	1.569
	63.737	43.028

Bezüglich der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wird auf die Angaben im Abschnitt IV. „Konzern-Kapitalflussrechnung“ verwiesen.

E.1.5 Operate-Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Unter einem Jahr	20.475	24.966
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	39.834	47.969
Über fünf Jahre	22.837	24.335
	83.146	97.270

Die Veränderung der Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen zum 30. Juni 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 resultiert vor allem aus dem Aus- und Ablaufen von Verträgen, insbesondere im Bereich der Service- und Mietverträge.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 fielen Aufwendungen aus Operate-Leasing und sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.737 an (1. Halbjahr 2017: TEUR 11.652).

Die gesamten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate- und Finanzierungsleasingverhältnissen belaufen sich somit auf TEUR 158.713 für das 1. Halbjahr 2018 (1. Halbjahr 2017: TEUR 118.486).

E.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

E.2.1 Allgemeine Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2017 gab es in der Berichtsperiode nicht. Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt E.2.2 „Angaben zum Management und deren Vergütung“.

E.2.2 Angaben zum Management und deren Vergütung

Zum 1. Januar 2018 übernahm Timm Degenhardt den Vorstandsvorsitz von Ronny Verhelst. Darüber hinaus gab es im aktuellen Berichtszeitraum gegenüber dem Jahresende 2017 keine Änderungen in der Zusammensetzung der Unternehmensleitung der Tele Columbus AG.

Die in 2018 als Personalaufwand erfasste Vergütung für den Vorstand lag im Berichtszeitraum bei TEUR 1.941 (1. Halbjahr 2017: TEUR 1.043). Dieser Betrag beinhaltet anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 162 (1. Halbjahr 2017: TEUR 120).

Aufwendungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen als Management in Schlüsselpositionen wurden in Höhe von TEUR 989 (1. Halbjahr 2017: TEUR -) aufwandswirksam erfasst.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat belief sich auf TEUR 206 (1. Halbjahr 2017: TEUR 410).

Aufwendungen für Beratung (im Zusammenhang mit Wettbewerbsregelung) betragen TEUR 156 (1. Halbjahr 2017: TEUR -).

Abgesehen von der Vergütung gab es im Berichts- und im Vergleichszeitraum keine weiteren Transaktionen, wie beispielsweise die Erbringung sonstiger Dienstleistungen oder die Gewährung von Darlehen, zwischen den Konzerngesellschaften und den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG und deren direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie deren engen Familienmitgliedern.

E.3 Finanzinstrumente und Risikomanagement

E.3.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen des IFRS 9 dar:

Finanzielle Vermögenswerte/ Schulden					
TEUR	Referenz	Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorien nach IFRS 9	30. Jun. 2018	31. Dez. 2017
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	8.059	1.521
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		Kredite und Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	2	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	D.13	Kredite und Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	72.195	58.433
Zahlungsmittel		Kredite und Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	28.322	31.767
Finanzielle Schulden					
Derivative finanzielle Schulden		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	448	3.091
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe	D.16	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.390.932	1.341.078
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	369	861
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.17	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	91.192	95.198
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.17	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	6.514	3.988
Leasingverbindlichkeiten	E.1.4	Keine Klassifizierung ¹⁾	Keine Klassifizierung ¹⁾	66.490	45.552

¹⁾ Die Bilanzierung und Bewertung von Leasingverbindlichkeiten richtet sich (grundsätzlich) nach den Regelungen des IAS 17. Lediglich die Regelungen zur Ausbuchung in IFRS 9 finden Anwendung auf Leasingverbindlichkeiten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Finanzinstrumente nach Kategorien des IFRS 9

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (-) und Schulden (+)	-7.611	1.570
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	100.519	90.212
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.489.007	1.441.126

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, welche aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Im langfristigen Bereich werden die Barwerte in der Bilanz ausgewiesen.

Bei den Krediten und der Anleihe entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten nicht den Marktwerten, da die Zinssätze für diese Verbindlichkeiten erst mit zeitlicher Verzögerung an die jeweils geltenden Geldmarktkonditionen angepasst werden. Auch bei den Leasingverbindlichkeiten entspricht der Buchwert nicht dem beizulegenden Zeitwert, da keine regelmäßige Anpassung an die aktuellen Geldmarktkonditionen erfolgt.

Der beizulegende Zeitwert des Senior Term Loan A und der Senior Secured Note (Bewertungslevel 2) beträgt TEUR 1.307.276 (2017: TEUR 1.301.909). Bei den restlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird davon ausgegangen, dass die fortgeführten Anschaffungskosten annähernd dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Der beizulegende Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten (Bewertungslevel 3) beträgt TEUR 64.216 (2017: TEUR 45.383).

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte in der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert enthält zwei Zinscaps der Tele Columbus AG sowie eingebettete Calls in der Anleihe (Senior Secured Notes) und in der Senior Tranche A. Der beizulegende Zeitwert der Instrumente wird auf Basis eines Optionspreismodells (Marktvergleichsverfahren) unter Berücksichtigung von Inputfaktoren und Parametern bestimmt, die sich direkt oder indirekt auf einem aktiven Markt beobachten lassen (Level 2).

Derivative finanzielle Vermögenswerte

	Referenzbetrag TEUR	Beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2018 TEUR	(Fest-)zins	Endfälligkeit
Eingebetteter Call in der Anleihe (Senior Secured Notes)	650.000	7.542	3,88%	02.05.2025
Zinscap 1	550.000	259	0,75%	31.12.2020
Zinscap 2	550.000	259	0,75%	31.12.2020

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Weitere Einzelheiten werden in Abschnitt D.16 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus der Anleihe“ dargestellt.

Die Zinscaps 1 und 2 werden nach IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und reduzieren das Risiko von erhöhten Zinszahlungen durch variabel verzinsliche Finanzinstrumente. Diese Finanzinstrumente decken die wesentlichen Zinsrisiken der Unternehmen der Tele Columbus AG aus zinstragenden Verbindlichkeiten ab, sind jedoch nicht als Sicherungsgeschäfte im Sinne eines Hedge Accounting nach IFRS zu klassifizieren.

In der Senior Tranche A sind Kündigungsrechte mit Floor und in den Senior Secured Notes sind Kündigungsrechte ohne Floor enthalten. Beide Instrumente erfüllen die Voraussetzungen für trennungspflichtige eingebettete Derivate nach IFRS und werden erfolgswirksam zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die folgende Tabelle stellt die Wertentwicklung der Verbindlichkeiten aus Kreditfazilitäten und aus der Anleihe und den damit im Zusammenhang stehenden Derivaten dar:

Derivative finanzielle Schulden

TEUR	Senior Tranche A	Capex Facility	Anleihe	Summe zum 30.06.2018
Nominaler Wert zum Zeitpunkt der Umwandlung zum 04.05.2018	1.305.000	25.000	-	1.330.000
Umwandlung	-625.000	-25.000	650.000	-
Aufnahme	27.463	-	-	27.463
Nominaler Wert zum Zeitpunkt der Umwandlung vom 04.05.2018	707.463	-	650.000	1.357.463
Beizulegender Zeitwert eingebetteter Derivate finanzieller Schulden zum 31. Dezember 2017	-3.091	-	-	-3.091
Veränderung im sonstigen finanziellen Ergebnis	2.643	-	-	2.643
Beizulegender Zeitwert eingebetteter Derivate finanzieller Schulden zum 30. Juni 2018	-448	-	-	-448

Zum 30. Juni 2018 beträgt der beizulegende Zeitwert der eingebetteten Derivate (Bewertungslevel 2) TEUR 7.094.

Bei einer Erhöhung des Kreditrisikos um 0,5 % würde der beizulegende Zeitwert der eingebetteten Derivate TEUR -12.190 betragen.

Bei einem Rückgang des Kreditrisikos um 0,5 % Basispunkte würde der beizulegende Zeitwert der eingebetteten Derivate TEUR 28.331 betragen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis bezogen auf die jeweilige Klasse von Finanzinstrumenten:

1. Jan. bis 30. Jun. 2018

TEUR	Erfolgswirksame Gewinne (+) / Verluste (-)			
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsen	Wertminderung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus Bewertung	Nettoergebnis
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	-	-	1.056 ²⁾	1.056
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	203	-3.522	48	-3.271
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-42.268	-	-	-42.268
Keine Klassifizierung ¹⁾	-1.834	-	-	-1.835
Summe	-43.899	-3.522	1.104	-46.317

¹⁾ Die Bilanzierung und Bewertung von Leasingverbindlichkeiten richtet sich (grundsätzlich) nach den Regelungen des IAS 17. Lediglich die Regelungen zur Ausbuchung in IFRS 9 finden Anwendung auf Leasingverbindlichkeiten.

²⁾ Veränderung aus Zeitwertbewertung

1. Jan. bis 30. Jun. 2017

TEUR	Erfolgswirksame Gewinne (+) / Verluste (-)			
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsen	Wertminderung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus Bewertung	Nettoergebnis
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	-	-	-9.553 ²⁾	-9.553
Kredite und Forderungen	416	-3.727	-	-3.311
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-22.318	-	273	-22.045
Keine Klassifizierung ¹⁾	-1.085	-	-	-1.085
Summe	-22.987	-3.727	-9.280	-35.994

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IAS 39.2 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

²⁾ Veränderung aus Zeitwertbewertung

Die Zinscaps führen zu einem Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.062 (1. Halbjahr 2017: TEUR 5.780).

Der eingebettete Call in der Anleihe (Senior Secured Notes), der als finanzieller Vermögenswert zum 30.06.2018 bilanziert wurde, führte zu einem Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 894 (1. Halbjahr 2017: TEUR -).

E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente

Es gibt bei den Risikomanagementzielen und -methoden des Unternehmens oder bei Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten für den Sechsmonatszeitraum bis zum 30. Juni 2018 im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Änderungen.

E.3.2.1 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie die in den Unternehmen der Tele Columbus AG vorhandene Kreditfazilität in Höhe von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2021, sollen die Liquiditätsversorgung für die operative Geschäftstätigkeit fortlaufend sicherstellen.

Für allgemeine betriebliche Zwecke wurde die revolvingende Kreditlinie zum Stichtag teilweise in Anspruch genommen (TEUR 46.911).

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. Juni 2018 TEUR 28.322 (2017: TEUR 31.767).

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für die Darlehensverbindlichkeiten:

TEUR	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Unter einem Jahr - nicht derivativ	49.209	27.991
Unter einem Jahr - derivativ	-	-
Unter einem Jahr - Zinsverbindlichkeiten (vor Effekten aus derivativen Finanzinstrumenten)	55.391	60.410
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - nicht derivativ	3.552	29.309
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - derivativ	-	-
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre - Zinsverbindlichkeiten (vor Effekten aus derivativen Finanzinstrumenten)	188.069	163.598
Über fünf Jahre - nicht derivativ	1.358.629	1.306.458
Über fünf Jahre - derivativ	-	-
Über fünf Jahre - Zinsverbindlichkeiten (vor Effekten aus derivativen Finanzinstrumenten)	27.844	71.058

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

In dem Finanzierungsvertrag vom 3. Mai 2018 sind diverse Auflagen enthalten, bei deren Nichteinhaltung der Kreditgeber die Möglichkeit hat, die Darlehen fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem Tele Columbus AG als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht.

Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.411.797 (2017: TEUR 1.368.370). Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Annahme der Unternehmensfortführung der Unternehmen der Tele Columbus AG haben.

Zur Einhaltung bestehender Auflagen und Zahlungsverpflichtungen sind strategische Maßnahmen eingeleitet, um die Liquidität der Unternehmen der Tele Columbus AG langfristig sicherzustellen, unter anderem durch das konzernweite Cash Pooling für alle Gesellschaften.

Ferner wird im Zuge der Konzernfinanzierung eine sukzessive Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten über die operativ erwirtschaftete Liquidität der Unternehmen der Tele Columbus AG angestrebt.

E.3.2.2 Zinsrisiko

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen zum Beispiel die Zinsrate an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem aus den zukünftigen Zahlungsströmen resultierenden Risiko ausgesetzt. Bewertungsrisiken aus fest verzinslichen Finanzinstrumenten bestehen insbesondere für die ausgegebene Anleihe.

Neben einer Beobachtung der Entwicklung des Marktpreisniveaus und einer aktiven Suche nach alternativen Refinanzierungsmöglichkeiten hat das Management der Tele Columbus AG durch die vertragliche Vereinbarung von Zinscaps und -floors sowie bestehender Kündigungsoptionen eine Eingrenzung des Zinsänderungsrisikos realisiert.

Des Weiteren konnte durch die Ausgabe einer festverzinslichen Anleihe im Mai 2018 über EUR 650 Mio. das Zinsrisiko im Vergleich zum 31. Dezember 2017 weiterhin reduziert werden.

Die identifizierten Risiken aus Zinsschwankungen für die Unternehmen der Tele Columbus AG können auf Basis der folgenden Sensitivitätsüberlegungen dargestellt werden:

TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2018	1. Januar bis 31. Dezember 2017
Anstieg EURIBOR um 0,5 %	-1.350	-2.310
Rückgang EURIBOR um 0,5 %	-	-

Die Berechnung basiert auf dem Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag und unter Berücksichtigung der derivativen Finanzinstrumente (Zinscaps und -floors) multipliziert mit der jeweiligen Zinsanpassung. Da gegenwärtig bereits der 1-, 3- sowie 6-Monats-EURIBOR unterhalb von Null liegt, bezieht sich der

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2018

Rückgang des Zinsaufwands, der durch eine zusätzliche Absenkung der EURIBOR-Zinssätze um 0,5 % entstehen würde, auf Darlehen ohne eine EURIBOR-Zinsfloor-Vereinbarung.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gehen aus der Bilanz des Konzerns hervor, wobei die Fälligkeit dieser langfristigen Verbindlichkeiten zwischen einem Jahr und fünf Jahren liegt.

Weitere relevante Veränderungen zum Liquiditäts-, Zins- und Debitorenrisiko (Ausfallrisiko) haben sich im 1. Halbjahr 2018 nicht ergeben.

E.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen ausschließlich Bargeld und Giroeinlagen.

Es sind wie im Vorjahr keine Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente zur Besicherung von Darlehen oder anderen Verbindlichkeiten verwendet worden.

Im Zusammenhang mit der Ermittlung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich folgende wesentlichen Veränderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zahlungswirksam waren:

- Im Rahmen von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sind TEUR 27.710 (Vorjahr: TEUR 4.926) neu bilanziert worden.

Bezüglich nicht in Anspruch genommener Kreditlinien wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.3.2.1 „Liquiditätsrisiko“ verwiesen.

E.5 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären zustehenden Ergebnisanteil und den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Verwässernde Effekte, wie z.B. durch wandelbare Instrumente, die bei der Berechnung gesondert ausgewiesen werden müssen, bestanden während der Berichts- bzw. Vergleichsperiode nicht.

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie

TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2018	1. Januar bis 30. Juni 2017
Auf die Aktionäre entfallender Periodenfehlbetrag in TEUR	-31.259	-9.284
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	127.556.251	127.556.251
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,25	-0,07
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,25	-0,07

E.6 Segmentberichterstattung

Die Unternehmen der Tele Columbus AG unterteilt ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: das TV-Business sowie das Internet- und Telefonie-Business.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

Nicht direkt mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns in Zusammenhang stehende Geschäftsaktivitäten und Posten werden für das 1. Halbjahr 2018 unter „Sonstiges“ ausgewiesen, vergleichbar mit den entsprechenden Zwischenberichtsperioden des Jahres 2017.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 27.153 (1. Halbjahr 2017: TEUR 29.040), die den operativen Segmenten nicht zugeordnet wurden, betreffen Umsatzerlöse mit Geschäftskunden und Bauleistungen. Bei der Berechnung des normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden die folgenden, Zentralfunktionen zuzurechnenden Positionen nicht berücksichtigt:

in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2018	1. Jan. bis 30. Jun. 2017
Umsatzerlöse Geschäftskunden / Bauleistungen	27.153	29.040
Sonstige Erträge	3.080	2.494
Aktivierete Eigenleistungen	680	631
Direkte Kosten	-17.058	-16.528
Personalaufwand	-16.583	-14.430
Sonstige Aufwendungen	-15.188	-13.528

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben werden zum Teil „Sondereffekte“ (zur Definition wird auf die Erläuterungen unter „Erläuterungen zu den verwendeten Messgrößen der Segmente“ unter Abschnitt E.6. „Segmentberichterstattung“ verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „Sondereffekte“ den für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt, sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente

Für den Vorstand der Tele Columbus AG stellt das „Normalisierte EBITDA“⁽¹⁾ die zentrale Steuerungsgröße dar, die im Rahmen des Monatsreportings separat für jedes operative Segment berichtet wird. Diese durch das Management der Tele Columbus AG definierte Steuerungsgröße stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar. Darüber hinaus wird es um „Sondereffekte“ bereinigt. Diese sind vom Vorstand als seltene oder außergewöhnliche Ereignisse definiert, die in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten werden und in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten sind. Neben den Sondereffekten werden zusätzlich Aufwendungen und Erträge aus bestimmten Geschäftsvorfällen bereinigt, die gemäß Definition des Vorstands keinen direkten Bezug zur Leistungserstellung haben. Dies betrifft u.a. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen. Mit den Ereignissen einhergehende Aufwendungen und Erträge werden in Abzug von dem normalisierten EBITDA gebracht. Mit der Bereinigung des EBITDA wird eine Steuerungsgröße ermittelt, die zum einen die tatsächliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Tele Columbus reflektiert und die zum anderen im Branchen- und Periodenvergleich genutzt werden kann.

Die einmaligen Aufwendungen im 1. Halbjahr 2018 betreffen hauptsächlich Integrations- und Restrukturierungskosten sowie Kosten für die Harmonisierung des Produktportfolios innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe.

1. Jan. bis 30. Jun. 2018

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gesamt
Umsatzerlöse	135.689	77.182	27.153	240.024
Normalisiertes EBITDA	77.246	58.651	-17.916	117.981
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	584	-58	-25.793	-25.267
EBITDA	77.830	58.593	-43.709	92.714

1. Jan. bis 30. Jun. 2017

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gesamt
Umsatzerlöse	139.209	77.133	29.040	245.382
Normalisiertes EBITDA	79.279	56.562	-12.320	123.521
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-1.268	-149	-15.288	-16.705
EBITDA	78.011	56.413	-27.608	106.816

¹⁾ Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Steuerungsgröße nach Definition des Managements der Tele Columbus AG.

Sonstige Segmentangaben

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, sodass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

E.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Veränderung im Vorstand der Tele Columbus AG

Zum 15. Juli 2018 hat Eike Walters, bisher Director Controlling, die Position des neuen Chief Financial Officer (CFO) übernommen und wurde Mitglied des Vorstands.

Entwicklung des Aktienkurses der Tele Columbus AG

Nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2018 ist die Marktkapitalisierung der Tele Columbus AG bis zur Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses zeitweise unter den Buchwert des Konzerneigenkapitals gesunken. Aus Sicht der Tele Columbus AG bildet die Börsenkursentwicklung nicht die fundamentale Situation der Tele Columbus AG entsprechend der mittel- bis langfristigen Prognosen ab, die auch in den zum 30. Juni 2018 durchgeführten Impairment-Test eingeflossen sind. Die interne Einschätzung der Tele Columbus AG steht in Einklang mit Kurszielen von Kapitalmarktanalysten für die Tele Columbus AG. Insofern ist die Tele Columbus AG zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Prognoseänderung für das Geschäftsjahr 2018

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 dargestellte und mit der ad-hoc-Mitteilung vom 15. Mai 2018 teilweise angepasste Prognose für das Jahr 2018 ist mit der ad-hoc-Mitteilung vom 28. August 2018 teilweise noch korrigiert worden. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 4 „Prognosebericht“ des Konzernzwischenlageberichts verwiesen.

Diese Anpassung ist ein sogenanntes „Triggering Event“ für einen Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert nach IAS 36. Daher wurde für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ein unterjähriger Wertminderungstest durchgeführt, der zu keiner Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes führte. Die Anpassung der Prognose wurde nicht als „Triggering Event“ für einen unterjährigen Wertminderungstest der immateriellen Anlagen im Bau identifiziert. Eine detaillierte Darstellung ist in Abschnitt D.12 „Wertminderungstest des Geschäfts- oder Firmenwertes“ enthalten.

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 4. September 2018

Der Vorstand

Chief Executive Officer
– Timm Degenhardt –

Chief Financial Officer
– Eike Walters –